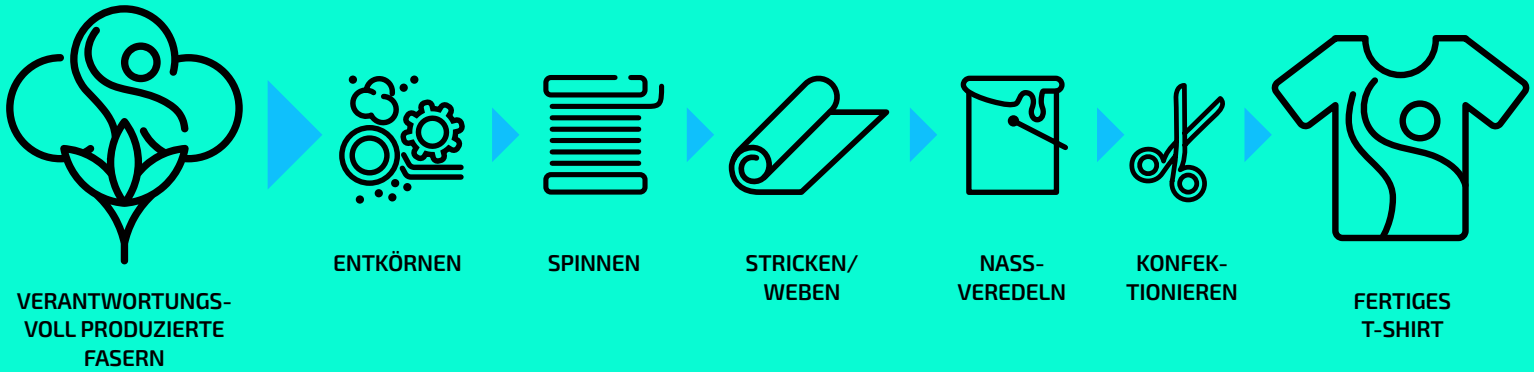


Der Fairtrade-Textilstandard

Der Textilstandard enthält Anforderungskriterien für die gesamte textile Lieferkette.



Der Textilstandard ist der derzeit umfassendste Nachhaltigkeitsstandard für Textilien am Markt. Er enthält Anforderungen für die gesamte Lieferkette – vom textilen Rohstoff bis zum fertigen Kleidungsstück. Für die Produktion müssen Fairtrade-Baumwolle oder andere verantwortungsvoll produzierte Fasern wie beispielsweise Bio-Baumwolle und bestimmte holzbasierende oder recycelte Fasern verwendet werden.

Ein wichtiges Kernelement des Standards ist die Stärkung von Arbeiter*innen. Mithilfe von Kommunikations- und Beschwerdemaßnahmen werden sie stärker involviert. Über ein Compliance Committee können sich die Beschäftigten einbringen und Verbesserungen selbst anstreben. Darüber hinaus schreibt der Textilstandard sogenannte „living wages“ vor. Beschäftigte erhalten innerhalb von sechs Jahren einen existenzsichernden Lohn. In den meisten Fabriken wird lediglich der gesetzlich festgelegte Mindestlohn gezahlt, zum Teil sogar weniger. Ein existenzsichernder Lohn liegt deutlich darüber und ermöglicht Familien Investitionen in die Zukunft sowie das Sparen für Notlagen.

Die wichtigsten Merkmale auf einen Blick

- ✦ Living Wages innerhalb von sechs Jahren
- ✦ Versammlungsfreiheit
- ✦ Schulungen für Management und Arbeiter*innen
- ✦ Verbesserung von Beschwerdemechanismen und Mitsprache
- ✦ Arbeitssicherheit

Woran erkenne ich fair produzierte Kleidung?



FAIRTRADE
TEXTILE
PRODUCTION

Verbraucher*innen erkennen Kleidung, die nach dem Textilstandard produziert wurden, am Fairtrade-Textilsiegel (siehe Abbildung). Am Etikett finden Verbraucher*innen auch eine

Info dazu, ob das Produkt aus einer Lieferkette stammt, in der existenzsichernde Löhne bereits erreicht wurden.



Fairtrade Deutschland e.V. / Siva Pavi



Fairtrade Deutschland e.V. / Christoph Köstlin

Der Fakten-Check zum Textilstandard: Antworten von Rapha Breyer, Textilexperte bei Fairtrade

Textilstandards gibt es einige, wieso also noch einen?

Kein anderer Standard adressiert die Grundfrage einer sozial nachhaltigen Textilproduktion so explizit: Mit Löhnen, von denen Menschen nicht nur leben können, sondern einen Schritt weiterkommen. Nur mit mehr Geld ist eine längerfristige Planung möglich, Investitionen in Bildung, persönliche Entwicklung und Sparen für die Zukunft. Dazu kommt die Erfahrung der Selbstwirksamkeit: Durch die vorgeschriebenen Komitees in den Produktionsstätten ist eine Mitwirkung an den Verbesserungen möglich. Arbeiter*innen werden mit ihren Beschwerden und Bedürfnissen ernst genommen. Der Standard ist demnach viel mehr als ein Erfüllen von Kriterien: Fairtrade verfolgt einen ganzheitlichen Anspruch und nimmt die Entwicklung von Unternehmen und Beschäftigten gleichermaßen in den Blick.

Was sind die größten Herausforderungen für Produktionsstätten bei der Umsetzung?

Produktionsstätten gehen mit einer Zertifizierung in Vorleistung. Sie sind diejenigen die sich rechtlich zur Einhaltung der Kriterien verpflichten und damit auch das finanzielle Risiko tragen. Dafür brauchen sie die Unterstützung ihrer Kunden und Lieferanten – und zwar langfristige Unterstützung, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

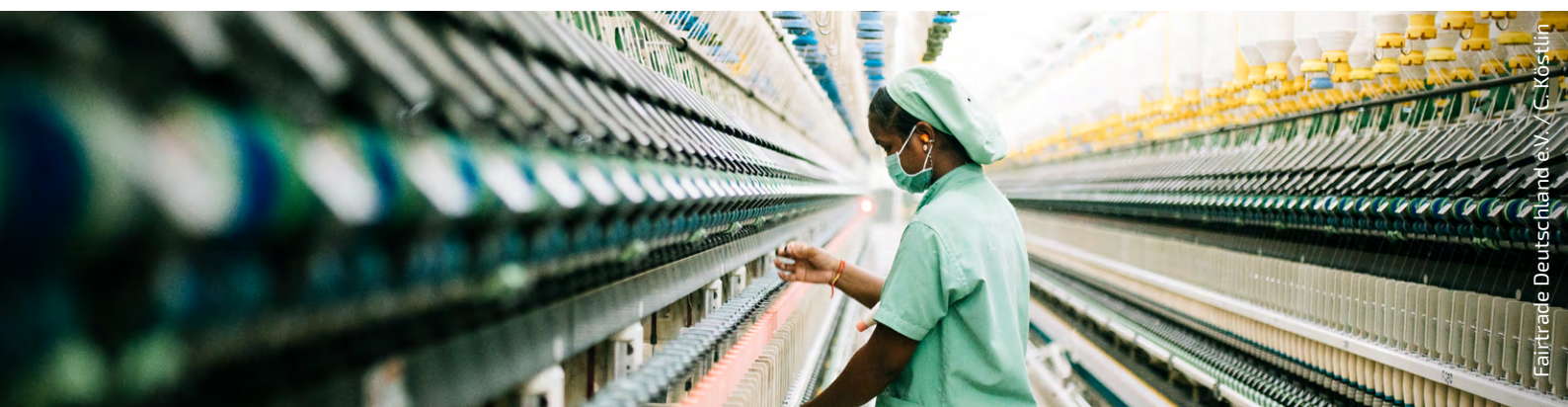
Die ersten Produkte sind seit diesem Jahr auf dem Markt – Wie geht es jetzt weiter?

Für Verbraucher*innen war der Fairtrade-Textilstandard bisher eine rein theoretische Angelegenheit. Jetzt haben sie die Möglichkeit, den Weg, den einige Unternehmen gemeinsam mit Fairtrade gehen, aktiv mit ihrer Kaufentscheidung zu unter-



Fairtrade Deutschland e.V. / Siva Pavi

stützen. Für Unternehmen sind die Produkte der Beweis, dass faire Textilien möglich sind. Jetzt muss es darum gehen, das Angebot an fair gehandelten Textilien weiter auszuweiten und neue Partner zu gewinnen, die sich zertifizieren lassen. Das gilt für Mode und Merchandising-Artikeln, aber auch für Produkte der öffentlichen Beschaffung wie Bettwäsche und Pflegetextilien.



Fairtrade Deutschland e.V. / C. Köstlin

Fairtrade Deutschland e.V.

Maarweg 165

D-50825 Köln

Tel.: +49 221 94 20 40 0

info@fairtrade-deutschland.de

www.fairtrade-deutschland.de



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND